

**Unterrichtsvorhaben:** *Das Christentum – eine einzigartige Gemeinschaft; Christen feiern ihren Glauben; Feste, die wir feiern*

**Inhaltliche Schwerpunkte (-> Inhaltsfelder):** Kirche als weltweite Gemeinschaft; Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)

**Lebensweltliche Relevanz:** Erfahrungen christlichen Gemeinschaftslebens im Jahreskreis

<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b>  <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p>		
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. S2</li> <li>- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. S4</li> <li>- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. S7</li> <li>- erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. S8</li> <li>- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. S9</li> <li>-</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. K10</li> <li>- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). K20</li> <li>- begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. K21</li> <li>- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. K30</li> <li>- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). K32</li> <li>- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. K34</li> <li>- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. K35</li> <li>- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. K36</li> <li>- (zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. K37)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>  <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feste im Jahreskreis</li> <li>- liturgische Strukturen</li> <li>- (katholisch – evangelisch)</li> </ul>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. M1</li> <li>- finden selbstständig Bibelstellen auf. M3</li> <li>- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, M4</li> <li>- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. M7</li> <li>- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. M8</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirchenerkundung (z.B. St. Marien, Warendorf)</li> </ul>
<p><b>Urteilskompetenz</b></p>		
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. H2</li> <li>- begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. H3</li> <li>- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. H8</li> </ul>		<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>                  Vgl. Beschlüsse der FK zur Leistungsmessung und Evaluation</p>

## Unterrichtsvorhaben : Der Islam

**Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder)** Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

**Lebensweltliche Relevanz:** Auseinandersetzung mit der historischen und aktuellen Glaubenspraxis anderer Religionen und Reflexion der eigenen zur Stärkung der Toleranz im Alltag und Identitätsfindung als Christ/Christin

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- ^ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. S9
- ^ identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. S3
- ^ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. S1

#### Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. M1
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. M2
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. M7

#### Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. U1
- bewerten einfache ethische Sachverhalte. U2

#### Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. H1
- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. H4
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. H5
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. H7
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. H8

#### Konkretisierte

#### Kompetenzerwartungen

- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. K39
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. K40
- zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. K41
- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. K42
- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. K43
- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. K44

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Der Koran und wie man mit ihm umgeht (Fatiha, Vergleich mit der Bibel), Pflichtgebet und Fürbittengebet: Salat und Dua, Muhammed begegnet Allah, Glaubensbekenntnis: Shahada, Fasten und Sozialsteuer: Saum und Zakat, Opferfest und Pilgerfahrt: Id al-Adha und Hadsch, Isa ibn Maryam – war Jesus ein Muslim?, Christen und Muslime in Deutschland, Juden und Muslime im Heiligen Land, Wettstreit der Religionen um das Gute

#### Methodische Akzente des Vorhabens

- Erstellen eines Lerntagebuches, indem die SuS den eigenen Lernweg reflektieren und dokumentieren
- Internetrecherche mit anschließendem Museumsgang
- Evtl. Besuch einer Moschee

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

vgl. das von der Steuergruppe herausgegeben Papier

## Jahrgangsstufe 6

**Unterrichtsvorhaben:** *Die Bibel – nach den Ursprüngen fragen*

**Inhaltliche Schwerpunkte (-> Inhaltsfelder):** Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

**Lebensweltliche Relevanz:** die Bibel als Grundlage jüdisch-christlichen Glaubens; Bibel als kulturelles Dokument; Bibel als Leitfaden für das Leben

<b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b> <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b> Die Schülerinnen und Schüler		
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. S5</li></ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. K11</li><li>- erläutern den Aufbau der Bibel. K15</li><li>- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. K16</li><li>- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. K17</li><li>- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). K20</li><li>- begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. K21</li></ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- finden selbstständig Bibelstellen auf. M3</li><li>- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, M4</li><li>- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. M8</li></ul>		<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bibel als Bibliothek</li><li>- Aufbau/ Gattungen</li><li>- Verfasser</li><li>- Entstehung/ Überlieferung: Sprache, Materialien</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>		<b>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Umgang mit der Bibel</li><li>- Mind-map</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> Vgl. Beschlüsse der FK zur Leistungsmessung und Evaluation

**Unterrichtsvorhaben: Ich und die Gruppe – Schritte zur Gemeinschaft**

**Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder)**

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF1); Sich selbst und andere akzeptieren (IF1); Regeln für gelingende Gemeinschaft (IF1); Biblisches Sprechen von Gott (IF2); Auf dem Weg der Nachfolge (IF5)

**Lebensweltliche Relevanz:** Die eigene Identität entdecken: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, Ursprung und Ziel des Lebens, Aussagen des Staunens über die Schöpfung angesichts zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit, Reflektieren der eigenen Verantwortung zum Erhalt und zur Gestaltung der Welt im Blick auf mein eigenes und das Leben anderer, Bedenken der eigenen positiven wie negativen Erfahrungen und Fähigkeiten sowie die der anderen, Reflektieren von biblischen und allgemein gesellschaftlichen Regeln zur Ermöglichung gelingenden Lebens vor christlichem Hintergrund.

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Sachkompetenz**

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1)
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7)

**Methodenkompetenz**

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- fassen altersangemessene religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8)

**Urteilskompetenz**

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2)

**Handlungskompetenz**

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1)
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2)
- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie (H4)
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (H6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- erläutern inwieweit jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (K1)
- erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist (K2)
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefordert wird (K3)
- bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung (K6)
- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14)
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K16)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22)
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (K30)

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- sich selbst auf die Spur kommen
- der Mensch als Geschöpf Gottes
- Ps 139 als Dank für die eigene Geschöpflichkeit
- Menschen leben nicht allein – wie Gemeinschaft gelingen kann
- Meine Verantwortung gegenüber der gesamten Schöpfung

**Methodische Akzente des Vorhabens**

Collage, Interview, Bibliodrama, Unterrichtsgänge, Darstellungen der Kunst, Gestaltung thematisch eingebundener Gottesdienst

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Vgl. grundlegende Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Kompetenzüberprüfung

**Unterrichtsvorhaben :Kirche: eine lebendige Gemeinschaft!**

**Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):** Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5); Kirche als Gebetsort (IF 2); Leben in der Gemeinschaft nach biblischen Grundsätzen (IF 3)

**Lebensweltliche Relevanz:** Erfahrungen christlichen Gemeinschaftslebens im Jahreskreis

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Sachkompetenz**

- Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. S2
- Erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. S4
- Beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. S7
- Erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten. S8
- Unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. S9

**Methodenkompetenz**

- Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. M1
- Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. M2
- Identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. M4
- Beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. M7
- Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. M8

**Urteilskompetenz**

- Bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. U2

**Handlungskompetenz**

- Lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. H2
- Begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren sie. H3
- Reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. H8

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- Zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. K10
- Weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). K20
- Begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. K21
- Beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. K30
- Nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). K32
- Erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. K34
- Zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. K35
- Erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. K36
- Zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. K37

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- Leben in der Gemeinschaft vor Ort als Teil der weltweiten Kirche
- Feste feiern im Jahreskreis
- Sakramente
- Solidarität mit anderen
- Die Trennung der christlichen Gemeinschaft (evangelisch, katholisch)
- Kirche als Gebäude

**Methodische Akzente des Vorhabens**

- Kirchenerkundung (z.B. Paulusdom in MS; Christuskirche in WAF)
- Teilnahme am Projekt „Aktion Tagwerk“
- Internetrecherche (z.B. über Hilfswerke der Kirche)
- Interviews mit Gemeindemitgliedern
- Erkundung der Kirchengemeinde vor Ort
- Kurzvorträge
- Vorbereitung eines Gottesdienstes (Mitwirkung)

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

- Vgl. Beschlüsse der FK zur Leistungsmessung und Evaluation

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkt: IF 2 „Sprechen von und mit Gott“ – IF 3 „Die Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott“</b></p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Erfahrungen mit dem Glauben an Gott am Beispiel atl. Gestalten</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S 5),</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1),</li> <li>• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2),</li> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf (M3),</li> <li>• identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4),</li> <li>• erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5),</li> <li>• beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen (M6),</li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1),</li> <li>• setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5),</li> <li>• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8).</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (K1),</li> <li>• beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5),</li> <li>• erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen (K9),</li> <li>• zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10),</li> <li>• zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11),</li> <li>• erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14),</li> <li>• zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K16),</li> <li>• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder (K17),</li> <li>• stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18),</li> <li>• erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt (K19),</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22)</li> <li>• benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39)</li> <li>• beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen (K40),</li> <li>• erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen (K42),</li> <li>• nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung (K44)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die großen Fragen</li> <li>• Der eigene Weg</li> <li>• Abraham: Aufbruch, Weg, Gottesvorstellung</li> <li>• Gottes Bund mit dem Menschen</li> <li>• Volks- und Staatenbildung Israels</li> <li>• Könige in Israel: Berufung und Versagen</li> <li>• In der Wurzel vereint: Juden, Christen, Muslime</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiel</li> <li>• Standbilder</li> <li>• Malen</li> <li>• Nacherzählen</li> <li>• Bilder interpretieren</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl Beschlüsse der FK zur Leistungsmessung und Evaluation</p> <p><b>Schulbuchbezug:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeit der Freude: Der bleibende Anfang – Szenen des Ersten Testaments, S.46.ff</li> <li>• Leben gestalten 1: Mitten im Leben: Gott suchen – Gott erfahren, S.9ff</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben : „Wie lieb ist mir deine Weisung“: das Judentum (Leben gestalten, Kap. 2: S. 34 – 52)**

**Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)** Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3), Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (spez. des Judentums) (IF 6)

**Lebensweltliche Relevanz:** Begegnung mit dem Judentum in der pluralen Gesellschaft / Frage nach dem Verständnis und der Relevanz biblischer Texte angesichts von Fundamentalismus und historisierenden Missverständnissen / Erschließung des Phänomens Glaube und Gottesbeziehung angesichts einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation / Auseinandersetzung mit der historischen und aktuellen Glaubenspraxis anderer Religionen und Reflexion der eigenen zur Stärkung der Toleranz im Alltag und Identitätsfindung als Christ/Christin / Gegenwärtigkeit anderer Religionen in den Medien / Notwendigkeit der Sachinformation und Bestimmung der eigenen religiösen Identität

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Sachkompetenz**

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)
  - erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9)

**Methodenkompetenz**

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)

**Urteilskompetenz**

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte. (U2)

**Handlungskompetenz**

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. H1
- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. H4
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. H7
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. H8

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)
- zeigen Spuren jüdischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41)
- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)
- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)
- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- Abraham als Stammvater von Juden und Christen
- Jahwe – Dreifaltiger Gott
- Die „Religionsstifter“ Abraham – Jesus
- Die heiligen Schriften
- Glaubenspraxis der Religion, u.a.: Feste und Feiertage im Judentum (der Jüdische Festkalender)
- Juden und Christen – ein schwieriges
- historisches Verhältnis

**Methodische Akzente des Vorhabens (z.B.)**

- Erstellen eines Lerntagebuches, indem die SuS den eigenen Lernweg reflektieren und dokumentieren
- Internetrecherche (Spuren des Judentums in WAF?)
- Gestaltung eines Plakates und/oder
- Anfertigung eines Portfolios

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

vgl. das von der Steuergruppe herausgegeben Papier

**Unterrichtsvorhaben : Das Urchristentum – Viele lassen sich begeistern**

**Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder)**

Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5), Jesus der Christus (IF 4), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Wissen, wo man herkommt. Die Kirche vor Ort als Teil der Weltkirche erleben. Erfahren, dass Glaube geschichtlich geworden ist. Menschen in der Nachfolge Jesu als Modell gelungenen Lebens wahrnehmen. Das eigene kirchliche Engagement in den Kontext der kirchlichen Tradition einordnen können. Erfahren, dass Ekklesiologie immer auch Ekklesiopraxis ist.

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Sachkompetenz**

- ^ Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)
- ^ Erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S. 4)
- ^ Beschreiben die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Praxis (S7)
- ^ Beschreiben die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten (S8)

**Methodenkompetenz**

- Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8)

**Urteilskompetenz**

- Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)

**Handlungskompetenz**

- Nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)
- Reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8)

**Konkretisierte**

**Kompetenzerwartungen**

- Alle konkretisierten Kompetenzen des Inhaltsfelds 5.
- Erläutern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen in Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14)
- Beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

Aus der Angst in die Freiheit (Pfingsten), Ein wankelmütiger Fels (Petrus), Vom Saulus zum Paulus – Der jüdische Glaube wird vernünftig und griechisch. Die Botschaft von der Auferstehung der Toten - Stachel im Fleisch einer um Orientierung suchenden römischen Welt, Weder Sklave, noch Mann, noch Frau, noch Eigentum, noch Kaiserkult – das Christentum ist anders. Das Christentum wird verfolgt, toleriert, zur Staatskirche erhoben. Kirche am Abend der Antike!

**Methodische Akzente des Vorhabens**

Einführung in die kriteriengeleitete und selbstständige Gruppenarbeit.

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

vgl. das von der Steuergruppe herausgegeben Papier



**Unterrichtsvorhaben:** *Mit Geschichten leben, zu Gott finden, an Gott zweifeln, an Gott glauben: Gestalten des AT – Gott suchen – Gott erfahren*

**Inhaltliche Schwerpunkte (-> Inhaltsfelder):** Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (Patriarchen, Propheten, Könige als Urbilder atl. Gotteserfahrung)(IF 3); Sprechen von und mit Gott (Bildliches Sprechen von Gott; Gebet als „sprechender“ Glaube )(IF 2)

**Lebensweltliche Relevanz:** Erfahrungen mit dem Glauben an Gott am Beispiel atl. Gestalten

<b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b> <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b> Die Schülerinnen und Schüler		
<b>Sachkompetenz</b> - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. S5 -	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. K1 - beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. K5 - erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. K9 - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. K10 - zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. K11 - erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. K14 - zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. K16 - geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. K17 - stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. K18	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> - Geschichten Gottes mit dem Volk Israels - Volks- und Staatenbildung Israels - Gottes Bund mit den Menschen  <b>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</b> - Standbilder - Rollenspiele - Collagen <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> Vgl. Beschlüsse der FK zur Leistungsmessung und Evaluation
<b>Methodenkompetenz</b> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. M1 - fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. M2 - finden selbstständig Bibelstellen auf. M3 - identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, M4 - erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. M5 - beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. M6 - organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. M8		

<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. U1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. K19</li> <li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K22</li> </ul>	
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. H1</li> <li>- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. H5</li> <li>- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. H7</li> <li>- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. H8</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. K39</li> <li>- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. K40</li> <li>- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. K44</li> <li>-</li> </ul>	

**Inhaltsfeld 2**

**„Sprechen von und mit Gott“ - Inhaltliche Schwerpunkte: „Bildliches Sprechen von Gott“ - „Gebet als sprechender Glaube“ )**

**Lebensweltliche Relevanz: Erfahrungen anbahnen mit der Vielschichtigkeit von Sprache, mit Stille und Meditation, mit dem Beten als einem Praxisfeld des Glaubens -**

**Kompetenzerwartungen KLP KR S.18**

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen (S2),
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3),
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7),

**Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, (M4)

**Handlungskompetenz**

Ein Gebet situationsgemäß formulieren

- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2),
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3),
- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4),
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler...

- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K7),
- deuten Namen und Bildworte von Gott (K 8),
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen (K9),
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10),
- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11),
- deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott (K12),
- beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen (K13),
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14).

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- Metapher und Symbol(handlung) im Alltag und in der Bibel kennen lernen und deuten lernen (Elija am Horeb – Fußwaschung)
- Hat Gott eine Nase? (Möglichkeiten und Grenzen der Sprache)
- Be-deutung des Kreuzzeichens: „Vater“ – „Sohn“ – „Geist“
- Klassische Gebete: Psalmen als Gebetsschule (insbes. Ps 23) - Vaterunser bewusst wahrnehmen (Abba – Himmel) (gliedern, körperlich ausdrücken)
- Was ist „Beten“? Vorerfahrungen - Fehlformen thematisieren und analysieren vorbildliche Gebete vorstellen - Schwierigkeiten mit dem Beten
- Eigene Versuche mit Meditation
- Situationsgemäße Gebete formulieren ... für Menschen aus dem Umfeld der SuS ... für den Schulgottesdienst

**Methodische Akzente des Vorhabens**

- Auswendiglernen eines Gebets- oder Meditationstextes
- Kennenlernen einer Meditationstechnik
- Wer singt, betet doppelt... Lieder in den Unterricht einbeziehen oder Bezug zum Schulgottesdienst herstellen...

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Vgl. grundlegende Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Kompetenzüberprüfung

**Schulbuchbezug:**

- Zeit der Freude: Himmel und Erde bewegen – Vom Beten, S.74ff
- Leben gestalten: Religionen haben ihre Sprache, S. 22ff u. S.179ff

**Unterrichtsvorhaben : Jesus war Jude – nicht Christ: Gut zu wissen, wo man herkommt**

**Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder)**

Jesus der Christus (IF 4); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, Identitätsfindung als Christ/Christin, Bewusstwerdung, dass Jesus Jude war, von einer Siegerchristologie zu einer Christologie der Wurzel Jesse, Jesus als Vorbild einer gelungen Menschwerdung, Jesu Abba-Verhältnis als Gebets- und Glaubensstruktur

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Sachkompetenz**

- ⤴ Entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1)
- ⤴ Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen die Bedeutung (S“2)
- ⤴ Identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3)
- ⤴ Zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)

**Methodenkompetenz**

- Finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)
- Erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt.
- Identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte... (M2)

**Urteilskompetenz**

- Begründen in elementarer Form eigenen Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)

**Handlungskompetenz**

- Gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie.
- Reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)

**Konkretisierte  
Kompetenzerwartungen**

- Erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3)
- Zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K 11)
- Stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K 18)
- Alle konkretisierten Kompetenzerwartungen des Inhaltsfelds 4.

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

Wer ist Jesus für mich? Der Jude Jesu. Israel, das Land, in dem Jesus lebte. Menschen und religiöse Gruppen um Jesus. Jesus Rede vom nahen Gott, der Umkehr will und Leben verheißt. Jesus die unbedingte liebevolle Zusage Gottes an die Menschen. Jesu Tod als Zeichen der Liebe Gottes in einer zerrissenen Welt.

**Methodische Akzente des Vorhabens**

Lektüre biblischer Texte und ihre kreative Umsetzung.

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

vgl. das von der Steuergruppe herausgegeben Papier